

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپائی

Ausgabe vom 27.12.2017

Junge Welt

29.12.2017

Erneut Angriffe auf Jemen

Saudisch geführte Kriegsallianz bombardiert Nachbarland – mindestens 60 Menschen getötet



Zerstörtes Land: Die saudische Kriegsallianz hat in Jemen nur Ruinen hinterlassen (Sanaa, 26.12.2017)

Foto: Khaled Abdullah/Reuters

Bei einem erneuten schweren Luftangriff der von Saudi-Arabien geführten Militärkoalition auf einen Marktplatz im Jemen sind mindestens 15 Menschen getötet worden. Das Bombardement am Dienstag habe zudem mindestens 59 Menschen verletzt, sagte ein Sprecher der Gesundheitsbehörden. Die Kampfjets nahmen mehreren

Augenzeugen zufolge einen belebten Marktplatz in der Provinz Tais im Süden des Landes ins Visier. Dem Behördensprecher zufolge waren unter den Opfern Zivilisten und Mitglieder der Ansarollah-Miliz.

Im Jemen sind seit Sonntag mehr als 60 Menschen getötet worden. Wie Sicherheitskräfte am Montag mitteilten, wurden bei saudischen Luftangriffen in der westlichen Provinz Al-Hudaida mindestens 53 Menschen getötet, die Ansarollah-Kämpfer gewesen sein sollen. Einer Quelle aus der Gesundheitsbehörde zufolge waren die Opfer ausschließlich Zivilisten, unter ihnen auch zwei Frauen.

Aus der Provinz Al-Hudaida war am 19. Dezember zum zweiten Mal eine Rakete auf die saudische Hauptstadt Riad abgeschossen worden. Seitdem haben sich die Luftangriffe sowie die Kämpfe am Boden verstärkt. Die Provinz ist von strategischer Bedeutung, sie hat einen wichtigen Hafen am Roten Meer. Die Stadt und der Hafen werden von den Ansarollah kontrolliert.

Im Jemen kämpfen die Truppen des nach Saudi-Arabien geflohenen Präsidenten Abed Rabbo Mansur Hadi gegen die schiitischen Ansarollah. Seit dem Eintritt der von Riad angeführten Koalition in den Bürgerkrieg im Jahr 2015 wurden mehr als 8.750 Menschen getötet und Zehntausende verletzt. Rund 8,4 Millionen Menschen sind nach UN-Angaben vom Hunger bedroht.

Die Versorgung des Landes ist aufgrund einer von Saudi-Arabien und anderen Golfstaaten verhängten Blockade kaum möglich. Vor allem dringend benötigte Medikamente gelangen nicht in das Land. Im Jemen herrscht seit Monaten eine Cholera-Epidemie. Insgesamt sollen sich laut dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz in den vergangenen Monaten etwa eine Million Menschen mit der gefährlichen Durchfallerkrankung angesteckt haben. (AFP/dpa/jW)